



## INFOBLATT

# FAKTEN ZU KINDERARMUT

Es existieren **unterschiedliche Ansätze**, Kinderarmut zu definieren. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Aspekte:

- **Absolute Armut:** Nichtvorhandensein von lebensnotwendiger Basis wie Wohnraum, Nahrung, Kleidung.
- **Armut als materielle Deprivation (Lebensstandardansatz):** Betrachtung von individuellen Entbehrungen in Bezug auf die Standards einer Gesellschaft.
- **Subjektive Einkommensarmut:** Das Empfinden der eigenen Situation ist entscheidend.

*Jedes siebte Kind ist von Armut bedroht.*

Wissenschaftlich anerkannt sind die beiden folgenden Ansätze, die **Armut messbar** machen:

- **Relative Einkommensarmut (Ressourcenansatz):** Kinder und Jugendliche gelten als armutsgefährdet, wenn sie in Haushalten leben, deren Einkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median des Haushaltsnettoäquivalenzeinkommens\*) aller Haushalte beträgt.

Die Armutsgefährdungsschwellen für unterschiedliche Haushaltstypen auf der Grundlage des Mikrozensus zeigt die untenstehende Tabelle<sup>1</sup>. Personen, die ein Einkommen (inkl. Transferleistungen) unter diesen Schwellen beziehen, gelten als armutsgefährdet:

Haushaltstyp	Armutsgefährdungsschwelle 2023
Ein-Personen-Haushalt	1.247 €
Paar-Haushalt	1.871 €
Paar-Haushalt mit zwei Kindern U-14	2.620 €
Alleinerziehende mit einem Kind U-14	1.622 €

- **Armut als Bezug von staatlichen Grund- und Mindestsicherungsleistungen:** dazu zählen SGB II-Leistungen (Bürgergeld), Sozialhilfe, Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Merke: **Die zwei Armutsdefinitionen können nicht zu einem Ergebnis kommen.** Das Konzept der Einkommensarmutsgefährdung umfasst alle Haushalte und Personen, beim SGB II-Bezug werden dagegen nur die Haushalte bzw. Personen betrachtet, die SGB II-Leistungen in Anspruch nehmen. Allerdings gibt es eine Vielzahl an Personen, die zwar ein Einkommen beziehen, welches unter der Armutsgefährdungsschwelle liegt, die aber aus Unkenntnis oder auch aus Scham keine SGB II-Leistungen beantragen. Daher ist die Gruppe der SGB II-Beziehenden immer geringer.

Exkurs Nettoäquivalenzeinkommen:

Dazu wird das gesamte Nettoeinkommen eines Haushalts (d.h. alle Einkünfte des Haushalts und Sozialleistungen abzüglich Steuer und Sozialbeiträgen) durch die Anzahl der Personen im Haushalt – gewichtet mit der neuen OECD-Skala – dividiert. Die OECD-Skala weist den Mitgliedern eines Haushaltes unterschiedliche Faktoren zu. Der Haushaltsvorstand erhält dabei den Faktor 1, weitere Personen über 14 Jahre im Haushalt erhalten den Faktor 0,5 und Kinder bis 14 Jahre den Faktor 0,3.

<sup>1</sup> [Ausgewählte Armutsgefährdungsquoten | Die soziale Situation in Deutschland | bpb.de](#)



Die gleichbleibend hohen Kinderarmutsquoten der letzten Jahre weisen deutlich darauf hin, dass **Armut ein strukturelles Problem** ist: Bisher ist es auch mit verschiedenen sozialpolitischen Instrumenten nicht gelungen, den Anteil betroffener Kinder zu verringern. **Kinder** sind im Vergleich zum Rest der Bevölkerung **überdurchschnittlich häufig von Armut betroffen** – das zeigen die SGB-II-Quoten für Deutschland, Niedersachsen und den Landkreis Osnabrück (Bundesagentur für Arbeit 2023):

SGB-II-Quoten	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Kinder von 6 bis unter 15 Jahre	Kinder unter 18 Jahre	Bevölkerung insgesamt
Deutschland	12,3 %	14,1 %	13,8 %	13,3 %	8,5 %
Niedersachsen	12,8 %	14,6 %	14,3 %	13,7 %	8,7 %
Landkreis Osnabrück	6,4 %	7,3 %	7,0 %	6,6 %	4,4 %

**Arme Kinder gibt es überall** – auch, wenn die Armutsquoten im Landkreis Osnabrück deutlich unter dem Durchschnitt von Niedersachsen oder Deutschland liegen. Im Jahr 2022 variierten die Armutsquoten bei den unter 15-Jährigen zum Teil sehr deutlich zwischen 4,11 % und 12,18 % in einzelnen Landkreisgemeinden<sup>1</sup>.

## 1,9 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren benötigen SGB II-Leistungen.

### LEISTUNGSBEZUG NACH DEM NEUEN BÜRGERGELD<sup>2</sup>

Wie viel Geld steht einer 4-köpfigen Familie seit 1.1.2023 zur Verfügung?

• Elternteil 1	451 €
• Elternteil 2	451 €
• Kind 1 (7 Jahre)	348 €
+ Sofortzuschlag	20 €
• Kind 2 (4 Jahre)	318 €
+ Sofortzuschlag	20 €
<b>GESAMT</b>	<b>1.608 €</b>

## URSACHEN/RISIKOFAKTOREN VON ARMUT

- Der **Verlust der Erwerbstätigkeit** und prekäre Beschäftigungsverhältnisse sind die zentralen Gründe für Kinder - Armut: Ist keiner der Erziehungsberechtigten erwerbstätig, liegt das Armutsrisiko bei 64 %, bei einem Erwerbstätigen in Vollzeit sinkt dieses auf 15 %. Nur 5 % der Kinder mit zwei in Vollzeit arbeitenden Elternteilen wachsen in Armut auf (BMAS 2017).
- **Regionale Unterschiede** – Ost-West-Gefälle sowie die lokale Wirtschaftsleistung: Niedrigere Löhne und höhere Arbeitslosigkeit in Ostdeutschland wirken sich auf das Armutsrisiko von Kindern aus (Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe 2018). Besonders betroffen sind Städte im Osten sowie ebenfalls im Ruhrgebiet (WZB 2023).
- Die **Familienform** entscheidet maßgeblich über die wirtschaftliche Situation von Kindern. Kinder bestimmter Familientypen sehen sich unverschuldet mit einem höheren Armutsrisiko konfrontiert.

<sup>1</sup> Die Quoten für die einzelnen Landkreis-Gemeinden finden Sie auf der Webseite [www.kinderarmut-im-blick.de](http://www.kinderarmut-im-blick.de)

<sup>2</sup> Hier finden Sie weitere Informationen zu den Regelsätzen: [BMAS - Übersicht Bürgergeld](#)

## RISIKOGRUPPEN: WER IST BESONDERS OFT VON ARMUT BETROFFEN?

Besonders häufig von Armut betroffen sind Kinder aus alleinerziehenden Familien, Kinder mit mehr als zwei Geschwistern und Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund.

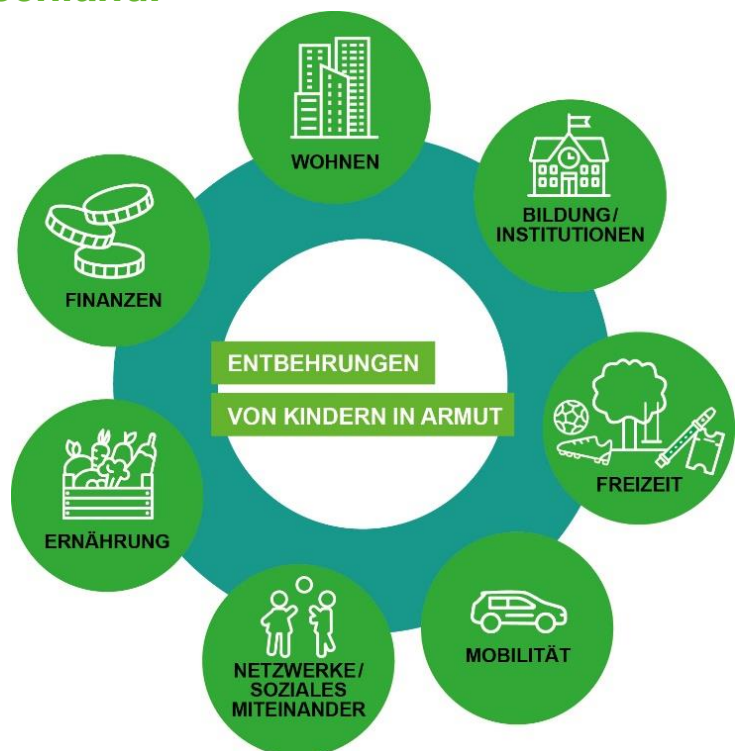
- **Alleinerziehende** haben gegenüber Paarfamilien ein mehr als 4x so hohes Armutsrisiko und beziehen mehr als 5x häufiger SGB-II Leistungen (BMAS 2017/BMFSFJ 2017). Zu 88 % betrifft das Frauen (Bertelsmann Stiftung 2021). Demnach sind es in der Regel alleinerziehende Mütter, die mit der Herausforderung konfrontiert sind, Erwerbs- und Fürsorgearbeit alleine zu schaffen.
- **Mehrkindfamilien**, also Familien mit drei oder mehr Kindern, haben mit 24,4 % gegenüber 8,9 % der Paare mit einem Kind ein deutlich erhöhtes Armutsrisiko (BMAS 2017). Entscheidend sind auch hier die Chancen auf Erwerbstätigkeit der Eltern.
- **Personen mit Migrationshintergrund:** Migrationshintergrund kann ein sekundäres Armutsrisiko darstellen, wenn durch fehlende sprachliche Kenntnisse oder Qualifikationen ein höheres Risiko für Erwerbslosigkeit besteht, welches wiederum das Risiko für Armut erhöht. Grund können auch traditionelle Familienmuster sein, bei denen nur der Vater erwerbstätig ist (Hock/Holz/Kopplow 2014).

## *Kinderarmut ist seit Jahren ein ungelöstes strukturelles Problem in Deutschland.*

### AUSMAß VON ARMUT

Armut weckt zunächst die Assoziation mit einem Mangel an Geld, und auch im Verwaltungsalltag wird die Kategorie **Einkommensarmut** in der Regel hinzugezogen, um das Ausmaß an Betroffenheit innerhalb bestimmter Bevölkerungsgruppen abzuschätzen (z. B. SGB II-Quoten, relative Armutsquote in Form von Einkommensvergleichen, Schichtindizes, ...).

Doch die **Folgen von Armut sind weitaus vielschichtiger** als Geldknappheit: Denn Armut wirkt sich vor allem auch negativ auf die **Teilhabe der Kinder** an der Gesellschaft aus, also die **Chancen auf Bildung, Gesundheit und soziale Beziehungen**. Für Kinder bedeutet das Aufwachsen in einer armen Familie besonders **schwere Folgen – für ihre aktuelle Entwicklung und ihre spätere Situation**.



Armut zeigt sich im Alltag von Familien manchmal sehr deutlich, manchmal aber eben auch versteckt – vor allem dann, wenn das wirtschaftliche Einkommen einer Familie am unteren Rand liegt, oder sie Leistungen des SGB II nicht in Anspruch nehmen. Nicht alle Familien kennen eventuelle Unterstützungsansprüche oder wollen sie in Anspruch nehmen.



**Arme Kinder sind Teil armer Familien**, daher sollten sie immer als Gemeinschaft Beachtung finden.

Häufig erleben sie im Alltag

- **finanziellen Druck** (Geld genügt nicht für angemessenen Wohnraum, unvorhersehbare Ausgaben, Reparaturen oder ausgewogene Ernährung. Auch kleinere Wünsche der Kinder können nicht erfüllt werden),
- **materiellen Mangel** (Wichtige Anschaffungen können nicht getätigt werden),
- **geringe Handlungsspielräume** (Sparen für die Zukunft bzw. Bildung von anlassbezogenen Rücklagen ist nicht möglich),
- **soziale Isolation** (Unterstützungsnetzwerke bestehen kaum. Teilnahme an kulturellen und anderen Freizeitaktivitäten ist selten möglich. Einladungen anderer Personen müssen abgelehnt werden),
- **Scham** (Kinder und Eltern erleben Erklärungsnot gegenüber Behörden, Institutionen, Fachkräften, Verwandten, Gleichaltrigen) sowie
- **Diskriminierung** (Familien fühlen sich von Institutionen abgelehnt oder ausgegrenzt).

#### KINDERARMUT

führt zu verminderten Chancen auf gesundes Aufwachsen, Zugang zu Bildung sowie sozialer und kultureller Teilhabe. Sie steht mit geringen finanziellen Möglichkeiten sowie einem niedrigen Bildungsstand der Eltern in Zusammenhang und schränkt die Handlungsspielräume von Kindern und ihren Familien in unserer Gesellschaft ein.



## LESENSWERTES

- **Bertelsmann Stiftung. 2016. Kinderarmut. Kinder im SGB-II-Bezug. Factsheet Niedersachsen.** Gütersloh. [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie\\_und\\_Bildung/Factsheet\\_WB\\_Kinderarmut\\_NI\\_09\\_2016.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Factsheet_WB_Kinderarmut_NI_09_2016.pdf) [06.11.2020]
- **AWO-ISS-Studien. 1999-2012. Studien im Auftrag des Bundesverbands der Arbeiterwohlfahrt e.V.** Frankfurt am Main: ISS.
- **Fabian, J. 2018. Kommunale Armutsprävention für Kinder – Systematische Angebotsanalyse als Ausgangspunkt für den Aufbau von Präventionsketten im Landkreis Osnabrück.** Hochschule Osnabrück: Unveröffentlichte Masterarbeit. <https://www.praeventionsketten-nds.de/downloads/>
- **Kruse, C. & Fabian, J. 2020. Checkliste Armutssensibilität im Landkreis Osnabrück: Handeln wir im Sinne armer Kinder und Familien?! In: Impulse für Gesundheitsförderung, Ausgabe 109.** Hannover: LVG & AFS. *Im Erscheinen.* <https://www.gesundheit-nds.de/index.php/medien/impulse> [06.11.2020]
- **Laubstein, C., Holz, G. & Seddig, N. 2016. Armutfolgen für Kinder und Jugendliche. Erkenntnisse aus empirischen Studien in Deutschland.** Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie\\_WB\\_Armutfolgen\\_fuer\\_Kinder\\_und\\_Jugendliche\\_2016.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_WB_Armutfolgen_fuer_Kinder_und_Jugendliche_2016.pdf) [06.11.2020]
- **Stadt Wolfsburg (Hrsg.). 2013. Alleinerziehende in Wolfsburg. Eine Studie über Ein-Eltern-Familien im SGB-II-Bezug.** [http://www.goe-bielefeld.de/download/Broschuere\\_Alleinerziehend\\_2013\\_Stadt%20Wolfsburg.pdf](http://www.goe-bielefeld.de/download/Broschuere_Alleinerziehend_2013_Stadt%20Wolfsburg.pdf) [06.11.2020]
- **„Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“.** 2020. Programmwebsite. <https://www.praeventionsketten-nds.de/> [06.11.2020]

## QUELLEN

- **Bertelsmann-Stiftung. 2023. Kinder- und Jugendarmut in Deutschland.** Gütersloh. [Factsheet\\_BNG\\_Kinder-\\_und\\_Jugendarmut\\_2023.pdf \(bertelsmann-stiftung.de\)](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Factsheet_BNG_Kinder-_und_Jugendarmut_2023.pdf) [01.12.2023]
- **Bertelsmann-Stiftung. 2021. Alleinerziehende in Deutschland.** Gütersloh. [Factsheet\\_WB\\_Alleinerziehende\\_in\\_Deutschland\\_2021.pdf \(bertelsmann-stiftung.de\)](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Factsheet_WB_Alleinerziehende_in_Deutschland_2021.pdf) [13.12.2023]
- **Bundesagentur für Arbeit. 2019. Statistik.** Bestand an Personen (PERS) unter 15 Jahren, revidierte Zahlen des Berichtsmonats Dezember 2019, Daten nach Wartezeit von 3 Monaten, Auftragsnummer 305371. Eigene Berechnungen des Landkreises Osnabrück, Jugendamt (Janna Fabian).
- **Bundesagentur für Arbeit. 2023. Statistik.** SGB-II-Hilfequoten (Monats- und Jahreszahlen) für den Monat April 2023. Datenstand Juli 2023. Nürnberg.
- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) (Hrsg.) 2017. Lebenslagen in Deutschland. Der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung** (Fassung vom 12.04.2017). [https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/5-arb-langfassung.pdf;jsessionid=AFD3E87594570F8C2A8FC0DEA552FF5A?\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/5-arb-langfassung.pdf;jsessionid=AFD3E87594570F8C2A8FC0DEA552FF5A?_blob=publicationFile&v=6) [06.11.2020]
- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). 2022. Bürgergeld. Fragen und Antworten.** <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Grundsicherung-Arbeitslosengeld-II/Buergergeld/Fragen-und-Antworten-zum-Buergergeld/faq-buergergeld.html> [07.09.2023]
- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.) 2017. Familienreport 2017. Leistungen, Wirkungen, Trends.** <https://www.bmfsfj.de/blob/119524/f51728a14e3c91c3d8ea657bb01bbab0/familienreport-2017-data.pdf> [06.11.2020]
- **Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe. 2018.** <http://www.biaj.de/> [06.11.2020]
- **Hock, B., Holz, G. & Koplow, M. 2014. Kinder in Armutslagen: Grundlagen für armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung;** eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF), WiFF-Expertisen 38, München: Deutsches Jugendinstitut
- **Richter-Kornweitz, A. 2023. Kinderarmut und armutssensibles Handeln.**
- **Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). 2023. Hinter den Fassaden. Zur Ungleichverteilung von Armut, Reichtum, Bildung und Ethnie in den deutschen Städten.** Berlin. [p23-003.pdf \(wzb.eu\)](https://www.wzb.eu/fileadmin/user_upload/2023/p23-003.pdf) [12.12.2023]